

geworden, daß alles, was fliehen konnte, die Stadt verließ. Der Präsident des Direktoriums, Conduriotti, hatte sich mit seiner ganzen Familie nach Hydra begeben.

S p a n i e n

freut sich über das würdevolle und feste Benehmen der französischen Generale, welche alle gefeswidrig und willkürlich Eingekerkerten in Freiheit setzen lassen. Dasselbe Benehmen, welches der französische Gouverneur von Barcellona in dieser Hinsicht bewiesen, hat dem kommandirenden franz. General zu Cadix die allgemeine Achtung erworben. Bei alle dem picken hin und wieder die Behörden gegenseitig auf einander los, übersehen die wichtigsten und ernstlichsten Angelegenheiten und schenken Bagatellen, die nicht eines Federstrichs werth sind, große Aufmerksamkeit. So waren z. B. kürzlich einige franz. Soldaten auf dem Prado zu Madrid an einige junge Bäume angerannt, und der spanische General erhob darüber große Beschwerde, doch ließ er spanische Soldaten, welche mehrere der schönsten Bäume, um ihre Volontair-Säbel zu probiren, umgehauen, nicht bestrafen. — Gegen die Contrebandiers ist ein neues Gesetz erschienen, welches ein Schock Artikel minus 7, item deren 53 enthält. Ob diese 53 Artikel das Contrebandiren ganz abschaffen werden, weiß man noch nicht. — Die Garde wird fleißig organisirt. — Der Geldmangel hat sich noch nicht vermindert.

Madrid. Die Gesellschaft von Knaben, welche sich mit Verathung politischer Gegenstände beschäftigte, hatte den Namen „Gros-Humanita“ angenommen; die Mitglieder hatten eidlich gelobt, nur den von der Nation gewählten Behörden Gehorsam zu leisten. Der Prozeß wird jetzt instruirt. Die Militair-Commission beschäftigt sich mit dem Prozeß 32 Angeklagter, die in den Plan einer bewaffneten Versammlung, welcher eine Stunde von hier im Werke war, mit verflochten sind. Zwei Obersten, die Anführer derselben, haben sich nach Cuenca geflüchtet. Der General Bessieres, der daselbst

befehligt, hat von der Regierung Truppen verlangt.

— Am 14. Febr. erließ der Polizei-Intendant zu Chicalana einen Beschluß in 15 Art. über die Beobachtung der Fastenzeit, in welchem unter andern verordnet wird, daß während dieser Zeit sich keine Frau, weß Standes sie auch sei, auf der Straße anders sehen lassen dürfe, als in einer anständigen Tracht.

— Die Balladolider Militair-Commission instruirt jetzt einen Prozeß gegen einen Obristen, einen Obristlieutenant und zwei Capitains vom royalistischen Corps, die unter dem Vorwande, die Rechte der Krone zu vertheidigen, in Asturien geplündert haben. Man glaubt, daß sie zum Tode verurtheilt werden.

E n g l a n d

ist immer noch das Land, wo Leute, die arbeiten können und arbeiten wollen, ihr tägliches Brod finden. Mit dem Brücken-, Schleusen- und Kanal-Bau geht's noch immer rasch vorwärts und der Waterstaat hat sehr viel zu thun. In der Parlaments-Sitzung zu London vom 17. März reichte der Obrist Trench den Vorschlag, längs der Themse einen neuen Quai, welcher nicht mehr als 688,000 Pfd. St. (17,000,000 Fr.) kosten würde, zu erbauen. Der Vorschlag wurde augenblicklich angenommen und das Geld dazu auf der Stelle angewiesen.

London. Herr Canning ist etwas besser, leidet aber am Podagra.

— Den 27. Februar geriethen in der Schule zu Eton zwei Böglinge, der 14jährige Ashley Cooper (Sohn des Lord Shaftesbury) und der 16jährige Wood (ein Neffe des Marquis von Londonderry) in Streit. Den folgenden Tag sollte der Handel durch eine Boxerei entschieden werden. Die beiden Knaben entkleideten sich und machten innerhalb zwei Stunden 60 Angriffe auf einander, bis endlich der junge Cooper todt niederstürzte. Die Todtenbeschauer haben gegen Wood und den Secundanten Leith das Erkenntniß „des Todtschlags“ gefällt, welches im Collegium große Bestürzung verursachte.